

Nachgefragt

» BEI HERWIG STORZER, VFL WESTENDORF

Eine ganz heiße Truppe



Herwig Storzer (50) ist seit diesem Jahr zusammen mit Rainer Müller Trainer beim VfL Westendorf in der A-Klasse Nordwest.

Hallo Herr Storzer, in Westendorf gab es einen kompletten Umbruch, wie kam es zu dem Engagement beim VfL?

Storzer: Ich war von der D- bis zur A-Jugend Trainer und habe die Jungs immer begleitet. Nach dem Umbruch auch im Vorstand wollten wir eine interne Lösung finden, sodass das jetzt der Rainer Müller und ich übernehmen.

Wie lief die Vorbereitung mit der jungen Mannschaft?

Storzer: Wir haben viele Jugendspieler integriert und auch das System auf Viererkette umgestellt. Das klappt noch nicht ganz so gut, deswegen ist unser Torekonto momentan auch noch so negativ.

Ein Punkt aus drei Spielen – so hat man sich den Start sicher nicht vorgestellt...

Storzer: Natürlich nicht! Kämpferisch ist die Einstellung der Mannschaft wirklich super, wir beißen uns richtig durch. Das Team muss sich jetzt aber auch erst mal finden und bis sich die Jugendspieler durchsetzen, dauert das eben.

Was ist denn das längerfristige Ziel beim VfL?

Storzer: In diesem Jahr wollen wir uns jetzt langsam fangen und einen gesicherten Mittelfeldplatz belegen. Bleibt die Mannschaft so zusammen, dann wird das eine ganz heiße Truppe und wir wollen natürlich wieder aufsteigen.

Mit Westheim kommt am Wochenende ein dicker Brocken.

Storzer: Das stimmt, das wird nicht einfach. Wir müssen jetzt versuchen, aus einer gesicherten Abwehr heraus unser Tor sauber zu halten und vielleicht einen Punkt zu Hause zu behalten. (luho)

Fußball kompakt

LANDESLIGA SÜDWEST

TSV Bobingen vor einem Duell der Gegensätze

Am heutigen Samstag kommt es ab 15.30 Uhr zum Duell zwischen dem TSV Bobingen und dem früheren Bayernligisten TSV Landsberg. Den Zuschauern erwartet ein Kräftemessen zweier Mannschaften, die gegensätzlicher kaum sein können. Auf der einen Seite stehen die auf dem fünften Rang platzierten Hausherrn, die zuletzt dreimal in Folge verloren. Auf der anderen Seite steht die Mannschaft der Stunde, der Tabellenzweite TSV Landsberg. Sie entschieden vier der letzten fünf Begegnungen für sich und fügten dem Tabellenführer FC Gundelfingen dabei die erste Saisonniederlage zu. (mili)

LANDESLIGA SÜDWEST

Fuhrmann ist vor dem Kellerduell zuversichtlich

Das hat sich der FC Königsbrunn vor Saisonbeginn anders vorgestellt. Dass bereits am zehnten Spieltag Abstiegskampf pur angesagt ist, wollten die Schützlinge von Trainer Didi Fuhrmann natürlich vermeiden, aber die Realität nimmt auf Wünsche und Planungen keine Rücksicht. Am Sonntag um 15 Uhr stehen sich in Otobeuren der Tabellenvorletzte Königsbrunn und der Letzte Otobeuren gegenüber. „Ich glaube gerade in dieser schwierigen Zeit an mein Team“, sagt Trainer Dietmar Fuhrmann, „ich bin zuversichtlich, dass wir in Otobeuren die ersten Auswärtspunkte holen“. (kief)

Sei fair zum Schiri!

Schiedsrichter am Telefon

Bezirksliga Nord Beim TSV Meitingen hat man die Misstöne nach dem Donauwörth-Spiel aufgearbeitet und fasst sich an die eigene Nase. Jetzt kommt SSV Glött

Meitingen Eine unruhige Woche liegt hinter dem TSV Meitingen. Die 1:2-Niederlage beim FC Donauwörth hat die Nerven der Verantwortlichen blank gelegt und im Nachhinein noch viel Staub aufgewirbelt. Höchste Zeit, dass sich die Gemüter bis zum nächsten Heimspiel gegen die SSV Glött (Sonntag, 15 Uhr, Gasthof-Neue-Post-Arena) wieder beruhigen. Von Meitingen Seite hat man jedenfalls alles dafür getan.

„Wir haben nach dem Donauwörth-Spiel wirklich schlecht geschlafen“, gesteht Abteilungsleiter Torsten Vrazic, nachdem er selbst und Trainer Kurt Kowarz auf die Tribüne verbannt worden waren, weil sie sich über die Schiedsrichterleistung mokiert hatten. Deshalb trat der Meitingen Fußballboss die Flucht nach vorne an. Er griff zum Telefonhörer und hat Schiedsrichter

„Wir werden auch als TSV Meitingen daran arbeiten, gewisses Fehlverhalten gegenüber den Schiedsrichtern zu vermeiden.“

Torsten Vrazic, Abteilungsleiter

Paul Birkmeir angerufen. In diesem Gespräch wurden einige Vorfälle aus dem Spiel besprochen und Meinungsverschiedenheiten geklärt.

„Schiedsrichterentscheidungen werden immer von zwei Seiten betrachtet, was es nicht immer einfach macht“, sagt Vrazic, „ich rechne es Herrn Birkmeir hoch an, dass er sich zu diesem Gespräch bereit erklärt hat. Er hat mir dabei versichert, dass es keine Vorbehalte gegenüber unserem Verein gibt und noch nie gegeben hätte.“

Trainer Kurt Kowarz hat seinen ersten Frust mit zwei Maß Bier auf dem Augsburger Plärrer hinunter-



Trainer Kurt Kowarz und Abteilungsleiter Torsten Vrazic (von links) vom TSV Meitingen wollen künftig gewisses Fehlverhalten vermeiden und dem Schiedsrichtergespann vorbildlich gegenüberzutreten.

Foto: Andreas Lode

geben hätte.“ Und Vrazic versichert: „Wir werden auch als TSV Meitingen daran arbeiten, gewisses Fehlverhalten zu vermeiden und in Zukunft dem Schiedsrichtergespann vorbildlich gegenüberzutreten.“

Trainer Kurt Kowarz hat seinen ersten Frust mit zwei Maß Bier auf dem Augsburger Plärrer hinunter-

gespült. „Es ist bedauerlich, dass wir in diese Situation gekommen sind“, fasst er sich und seiner Mannschaft an die eigene Nase. „Wir müssen daraus lernen, dass wir künftig mit allem Nachdruck die Entscheidung suchen. Wenn wir nicht zwei Gänge zurückgeschaltet hätten, wäre das Spiel zu diesem

Zeitpunkt längst für uns entschieden gewesen.“

Jetzt kommt die SSV Glött. Der Aufsteiger hat zuletzt den Topfavoriten BCA Oberhausen mit 4:1 zerpfückt. „Wir haben höchsten Respekt vor dem Gegner“, sagt Kurt Kowarz, der auf den rot-gespernten Josef Sauter verzichten muss.

TSV Welden will endlich die Zuschauer erlösen

Kreisliga West Schlusslicht plant im Kellerduell den ersten Sieg. Zusmarshausen will die weiße Weste wahren

Landkreis Augsburg Während der TSV Zusmarshausen gegen die SpVgg Ellzee seine weiße Weste wahren will, hofft der TSV Welden im Kellerduell gegen den TSV Balzhausen auf den ersten Saisonsieg in der Fußball-Kreisliga West. Der SC Altenmünster tritt beim Geheimfavoriten FC Gundelfingen II an.

● **TSV Zusmarshausen – SpVgg Ellzee.** Mehr als zufrieden ist Trainer Reinhard Brachert mit der Leistung seiner Mannschaft beim 3:0-Sieg über Jettingen gewesen. „Das war über 90 Minuten eine absolut disziplinierte und hochsouveräne Leistung“, schwärmt der Coach. Gerade von taktischer Seite hätten seine

Jungs das Geforderte perfekt umgesetzt. Mit Ellzee kommt nun ein „sicherlich machbarer, aber definitiv schwerer Gegner“, wie Brachert weiß. Doch in Zus' gibt es derzeit keinen Grund für falsche Bescheidenheit. „Natürlich schauen wir von Spiel zu Spiel, haben aber genug Qualität und eine breite Brust um am Sonntag drei Punkte anzupfeilen.“ Personell hat Reinhard Brachert die Qual der Wahl, freut sich auf die Heimaufgabe, weiß aber auch, dass jedes Spiel schwieriger wird. „Inzwischen versucht sich natürlich jede Mannschaft auch auf uns einzustellen.“ Deswegen fordert er auch am Sonntag wieder höchste Konzentration, um drei Punkte in Zusmarshausen zu behalten. (luho)

● **TSV Welden – TSV Balzhausen.** Nach vier Spielen steht der TSV Welden immer noch mit null Punkten ganz unten in der Tabelle. „Wir wissen die Niederlagen richtig ein-

zuordnen, hatten natürlich nicht ganz einfache Gegner.“ Für Trainer Oguz Alver gibt es noch keinen Grund zur Panik. Der Coach weiß aber auch: „Gegen Balzhausen wird das jetzt ein Sechs-Punkte-Spiel.“ Die Gäste haben, wie die Weldener, noch keinen Zähler auf ihrem Punktekonto. „Einfach wird das deswegen trotzdem nicht“, rechnet Alver mit einem Kampfspiel. „Doch wir wollen uns und auch unsere Zuschauer endlich erlösen und Punkte einfahren.“ Bis auf Robin Schäfer und Raffael Blank (beide Zerrung) kann er dabei aus dem Vollen schöpfen und ist guter Dinge. „Die Stimmung in der Mannschaft ist weiterhin gut, wir haben jetzt ein Heimspiel und wollen uns die Punkte holen“, lautet die Kampfansage vom Theklaberg. (luho)

● **FC Gundelfingen II – SC Altenmünster.** Ein wenig entspannt hat sich die personelle Situation beim SC

Altenmünster. Mit Stefan Jungwirth und Florian Seizemer sind zwei wichtige Stützen wieder dabei. „Ich werde also nicht spielen“, scherzt Oliver Osterhoff. Der Abteilungsleiter hat in der vergangenen Woche ein Intermezzo gegeben, weil sonst für das Spiel in Dillingen nicht genügend Akteure dabei gewesen wären. Der Punkt, den die Rumpfruppe dort erkämpfte bringt den SCFA zwar nicht großartig voran, profittiert haben die Spieler aber davon trotzdem. „Für die Tabelle war es nicht viel, für die Moral sehr gut. Man hat gesehen, was man mit Disziplin und Laufbereitschaft erreichen kann.“ Auch in Gundelfingen wollen die oberen Zusamtaler etwas Zählbares mitnehmen. Dass dies kein Zuckerschlecken wird, ist Osterhoff bewusst. Für ihn ist die Bayernligareserve der Geheimfavorit. Außerdem muss Altenmünster noch einmal auf Coach Oliver Remmert verzichten. (phwi)



An Weldens Torhüter Manuel Huber liegt es nicht, dass seine Mannschaft in dieser Saison noch auf den ersten Sieg wartet.

Foto: Marcus Merk

Bruderduell

Kreisklasse Nordwest FC Horgau erwartet SpVgg Auerbach-Streitheim

Horgau Mit sieben Punkten aus drei Spielen kann man beim FC Horgau auf einen durchaus guten Start in die neue Saison der Fußball-Kreisklasse Nordwest zurückblicken.

Vor dem Derby am Sonntag gegen Auerbach-Streitheim kommen wieder einmal alte, aber nicht vergessene Themen auf. So sprach Horgaus Spielertrainer Franz Stroth schon letzte Saison seinen Wunsch laut aus: „Mein Traum ist es, dass wir es schaffen, in ein paar Jahren eine gemeinsame aktive Mannschaft zu stellen.“ Was in der Jugend so harmonisch und erfolgreich funktioniert, stößt bei den älteren Mitgliedern beider Vereine auf taube Ohren. „Die Jungs kicken jahrelang zusammen und müssen dann auf

einmal gegeneinander ran“, sagte Stroth beim letzten Aufeinandertreffen beider Teams, die sich sogar eine Sportanlage teilen.

Verhandlungen im Gange?

„Es gibt eben einige Mitglieder in beiden Vereinen, die sich weiterhin dagegen sträuben“, weiß Stroth. Doch die Verhandlungen sind in Gang gekommen. Die Hoffnung wollen gerade die jungen Kicker noch nicht aufgeben. Nachdem die A-Jugend im letzten Jahr sogar mit Transparenten vehement einen Zusammenschluss beider Vereine forderte, läuft der Spielbetrieb weiterhin getrennt.

Doch auch in der aktuellen Saison läuft es für die zwei Teams iden-

tisch: Zwei Siege und ein Unentschieden stehen sowohl beim FC Horgau als auch bei der SpVgg Auerbach zu Buche. Doch Freundschaft neben dem Platz hin oder her, für 90 Minuten wird diese am Sonntag ruhen müssen. Hoch interessant ist auch das Bruderduell, denn selbst die Feistle-Brüder werden sich kurzzeitig davon verabschieden, dass es blöd ist, wenn Daniel, der Torjäger der SpVgg Auerbach-Streitheim, seinem Bruder Michael, Torhüter des FC Horgau, den einen oder anderen Ball ins Netz knallen wird. Und am Ende wird es so sein, wie nach jedem Spiel. „Der Gewinner hat ein halbes Jahr lang das Sagen im Sportheim“, weiß Franz Stroth aus Erfahrung. (luho)



Ob Horgaus Spielertrainer Franz Stroth (mitte) mit seinen Mannen im Derby gegen die SpVgg Auerbach-Streitheim eine Abwehrriegel aufbaut?

Foto: Oliver Reiser

Fußball kompakt

BEZIRKSLIGA NORD

TSV Wertingen will nach Spitzenspiel oben bleiben

Geht man nach den Expertenmeinungen, sind der TSV Wertingen und der SC Bubesheim im Vorfeld häufig unter den Favoriten genannt worden. Dies haben die beiden Teams nun erst einmal bestätigt. Der TSV Wertingen ist – wenn auch mit einem Spiel mehr als der Großteil der Mannschaften – Tabellenführer. Gegner Bubesheim ist ungeschlagen und rangiert kurz dahinter. Kurzum: Die beiden Teams treffen am Sonntag in Wertingen (Anpfiff: 15.30 Uhr) zum Spitzenspiel aufeinander. (phwi)

FUSSBALL

Schnelles Wiedersehen mit Fendt und Szabo

Nach dem überraschenden Abgang von Patrick Fendt und Milan Szabo gibt es bereits am morgigen Sonntag (15 Uhr) ein Wiedersehen mit den alten Kollegen. Der TSV Neusäß II, der zuletzt in Bachern mit 1:11 unter die Räder kam, will gegen die sieg- und punktolosen Kroaten natürlich Wiedergutmachung betreiben. Fendt und Szabo wollen den Lohwaldkickern dabei einen Strich durch die Rechnung machen. (luho)

JUGENDFUSSBALL

Streetoccer auf dem Gersthofer Rathausplatz

Sechs E- und F-Jugendmannschaften spielen am heutigen Samstag von 11 Uhr bis 16 Uhr auf dem Rathausplatz in Gersthofen eines von drei Continental-Streetoccer-Turnieren, die in Deutschland stattfinden. Das besondere daran: Pro Torspendet der Reifenhändler Rieger & Ludwig in Zusammenarbeit mit Continental fünf Euro für eine soziale Einrichtung. (AL)